

Fakultät Umweltwissenschaften

Fachrichtung Forstwissenschaften

Institut für Waldbau und Waldschutz

Professur für Waldschutz

Prof. Dr. Michael Müller

Piener Straße 8

01737 Tharandt

Kriterien und Ergebnisse Zielorientierter Jagd im Wald

Bühl, 24.05.2019

Ziele des Vortrages

- **Wichtigste Thesen zur Zielorientierten Jagd im Wald**
- **Prüfen an ausgewählten Beispielen**
- **Weniger Identifikation des Standes als vielmehr Vorschau und Diskussion zu den Herausforderungen**

Definition

Zielorientierte Jagd im Wald

Zielorientierte Jagd im Wald bedeutet, die Wildbestände mit jagdlichen Mitteln an die Zielstellungen der Jagdrechtsinhaber anzupassen.

Dadurch soll das Verhältnis zwischen Jagdrechtsinhabern und Jagdausübungsberechtigten widerspruchsfrei und damit konfliktarm sein.

- Warum nur im Wald und nicht außerhalb des Waldes?**
- Außerhalb des Waldes sollte die Jagd i. d. R. ohnehin zielorientiert (weil zumindest Schäden vermeidend) sein.**
 - Im Wald sind im Gegensatz zur Agrarwirtschaft die Ziele zumeist nicht in situ erkennbar, sondern müssen konkret ausgewiesen werden.**

Spezifisch Wald (Allg.)

Zielorientierte Jagd schließt ausdrücklich ein, dass damit die gesamte Palette von Jagdausprägungen abgedeckt werden kann, wenn diese den Zielen der Jagdrechtinhaber entspricht.

Das reicht von der vollständigen Jagdruhe in Nationalparks über unterschiedliche auf Waldpflanzen, Erholungsleistungen und/oder Schutzleistungen orientierte Waldbewirtschaftung bis hin zur vorrangig auf Trophäenjagd orientierten Waldinanspruchnahme.

- und -

Das ist auch gut so!

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd in Nationalparks

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

Zielorientierte Jagd ohne Spezifikation

Zielorientierte Jagd für viel und/oder trophäenstarkes Wild

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd in Nationalparks

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

Zielorientierte Jagd ohne Spezifikation

Zielorientierte Jagd für viel und/oder trophäenstarkes Wild

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd (ZIORJA) in Nationalparks (NP)

- Kein NP in Deutschland erfüllt das Hauptkriterium der ZIORJA, denn „Natur – Natur sein lassen“ bedeutet keine Jagd in NPs!
- Im Wirtschaftswald ist das Schalenwild der bedeutsamste potenzielle biotische Schadfaktor! In Nationalparks gibt es jedoch keine Ziele, außer menschliche Einflüsse möglichst zu vermeiden und die dann weitgehend natürlichen Entwicklungen zu beobachten und zu erforschen.
- In den Wald-NPs in Deutschland werden aber die Schalenwildbestände z. T. extrem stark und ständig reguliert!
- „Entwicklungsnationalparke“ – ok, aber was ist das beim Wild? Es fehlt an Klarheit (Douglasie nein! – Damwild ja?)
- Es fehlt an Erkenntnissen zur Wildmortalität, -kondition usw.
- NP sollte nicht nur Totholz, sondern auch Tottier bedeuten!

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd in Nationalparks

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

Zielorientierte Jagd ohne Spezifikation

Zielorientierte Jagd für viel und/oder trophäenstarkes Wild

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

- Pffannenstiel, H.-D. (2017): Rohrkrepierer, Unsere Jagd, Heft 9, 6-9.
 - Vermischung von mehreren Projekten seit 2007 und 2,5-monatiger Jagd- und Erlegungszeitensynchronisation seit 2014, aber ...

Tab.: Auswertung Rehwildstrecken in Brandenburg unter Verwendung von **Pffannenstiel (2017)**

		JJ 2008/09		JJ 2014/15				JJ 2015/16			
		St.	%	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09
GJB+EJB		60 019	88,1	58 377	85,9	- 1 642	97,3	55 481	83,2	- 4 538	92,4
VJB		8 106	11,9	9 578	14,1	+ 1 472	118,2	11 231	16,8	+ 3 125	138,6
Summe		68 125	100,0	67 955	100,0	- 170	99,8	66 712	100,0	- 1 413	97,9
GJB+EJB	M	29 280	48,8	29 332	50,2	+ 52	100,2	28 102	50,7	-1 178	96,0
	W	30 739	51,2	29 045	49,8	- 1 694	94,5	27 379	49,3	- 3 360	89,1
VJB	M	3 987	49,2	4 836	50,5	+ 849	121,3	5 775	51,4	+ 1 788	144,8
	W	4 119	50,8	4 742	49,5	+ 623	115,1	5 456	48,6	+ 1 337	132,5

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

- Pfannenstiel, H.-D. (2017): Rohrkrepierer, Unsere Jagd, Heft 9, 6-9.
 - Vermischung von mehreren Projekten seit 2007 und 2,5-monatiger Jagd- und Erlegungszeitensynchronisation seit 2014, aber ...

Tab.: Auswertung Rehwildstrecken in Brandenburg unter Verwendung von **Pfannenstiel (2017)**

		JJ 2008/09		JJ 2014/15				JJ 2015/16			
		St.	%	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09
GJB+EJB		60 019	88,1	58 377	85,9	- 1 642	97,3	55 481	83,2	- 4 538	92,4
VJB		8 106	11,9	9 578	14,1	+ 1 472	118,2	11 231	16,8	+ 3 125	138,6
Summe		68 125	100,0	67 955	100,0						
GJB+EJB	M	29 280	48,8	29 332	50,2						
	W	30 739	51,2	29 045	49,8						
VJB	M	3 987	49,2	4 836	50,5	+ 849	121,3	5 775	51,4	+ 1 788	144,8
	W	4 119	50,8	4 742	49,5	+ 623	115,1	5 456	48,6	+ 1 337	132,5

Rohrkrepierer, Schuss nach hinten losgegangen? NEIN → Volltreffer

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd in Nationalparks

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

Zielorientierte Jagd ohne Spezifikation

Zielorientierte Jagd für viel und/oder trophäenstarkes Wild

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd ohne Spezifikation

- Pffannenstiel, H.-D. (2017): Rohrkrepierer, Unsere Jagd, Heft 9, 6-9.
 - Vermischung von mehreren Projekten seit 2007 und 2,5-monatiger Jagd- und Erlegungszeitensynchronisation seit 2014, aber ...

Tab.: Auswertung Rehwildstrecken in Brandenburg unter Verwendung von **Pffannenstiel (2017)**

		JJ 2008/09		JJ 2014/15				JJ 2015/16			
		St.	%	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09
GJB+EJB		60 019	88,1	58 377	85,9	- 1 642	97,3	55 481	83,2	- 4 538	92,4
VJB		8 106	11,9	9 578	14,1	+ 1 472	118,2	11 231	16,8	+ 3 125	138,6
Summe		68 125	100,0	67 955	100,0	- 170	99,8	66 712	100,0	- 1 413	97,9
GJB+EJB	M	29 280	48,8	29 332	50,2	+ 52	100,2	28 102	50,7	-1 178	96,0
	W	30 739	51,2	29 045	49,8	- 1 694	94,5	27 379	49,3	- 3 360	89,1
VJB	M	3 987	49,2	4 836	50,5	+ 849	121,3	5 775	51,4	+ 1 788	144,8
	W	4 119	50,8	4 742	49,5	+ 623	115,1	5 456	48,6	+ 1 337	132,5

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd ohne Spezifikation

- Pfannenstiel, H.-D. (2017): Rohrkrepierer, Unsere Jagd, Heft 9, 6-9.
 - Vermischung von mehreren Projekten seit 2007 und 2,5-monatiger Jagd- und Erlegungszeitensynchronisation seit 2014, aber ...

Tab.: Auswertung Rehwildstrecken in Brandenburg unter Verwendung von **Pfannenstiel (2017)**

		JJ 2008/09		JJ 2014/15				JJ 2015/16			
		St.	%	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09	St.	%	Diff. in St. zu 08/09	in % zu 08/09
GJB+EJB		60 019	88,1	58 377	85,9	- 1 642	97,3	55 481	83,2	- 4 538	92,4
VJB		8 106	11,9	9 578	14,1	+ 1 472	118,2	11 231	16,8	+ 3 125	138,6
Summe		68 125	100,0	67 955	100,0	- 170	99,8	66 712	100,0	- 1 413	97,9
GJB+EJB	M	29 280	48,8	29 332	50,2	+ 52	100,2	28 102	50,7	-1 178	96,0
	W	30 739	51,2	29 045	49,8	- 1 694	94,5	27 379	49,3	- 3 360	89,1
VJB	M	3 987	49,2	4 836	50,5						
	W	4 119	50,8	4 742	49,5						

Rohrkrepierer, Schuss nach hinten losgegangen? NEIN → vollkommen ZIORJA

Spezifisch Wald (Fallstudien)

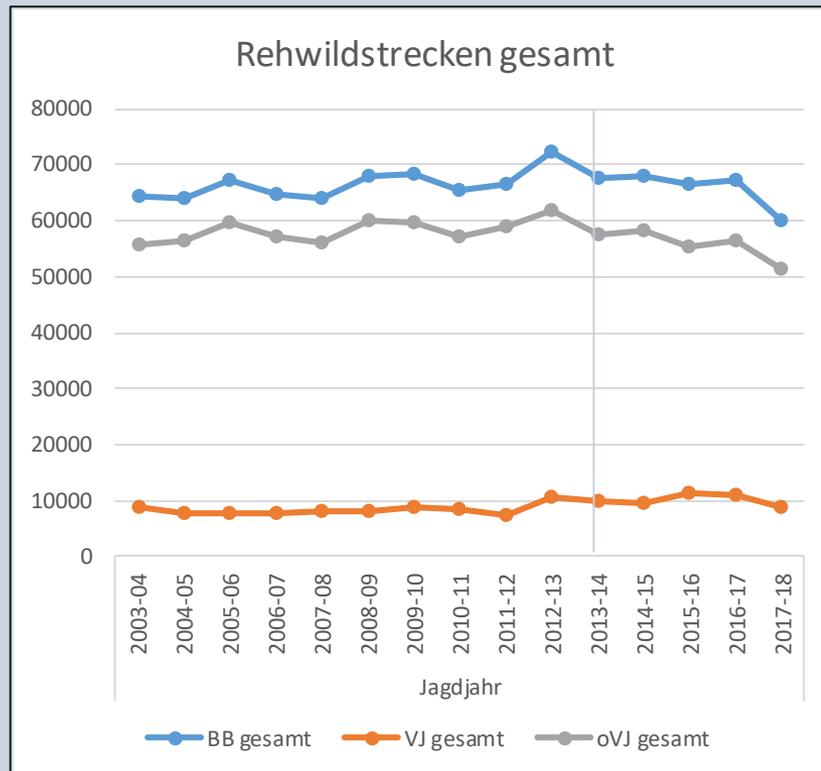


Abb.: Auswertung Rehwildstrecken in Brandenburg (- = Jagd- und Erlegungszeitensynchronisation ab 29.09.2014)

Spezifisch Wald (Fallstudien)

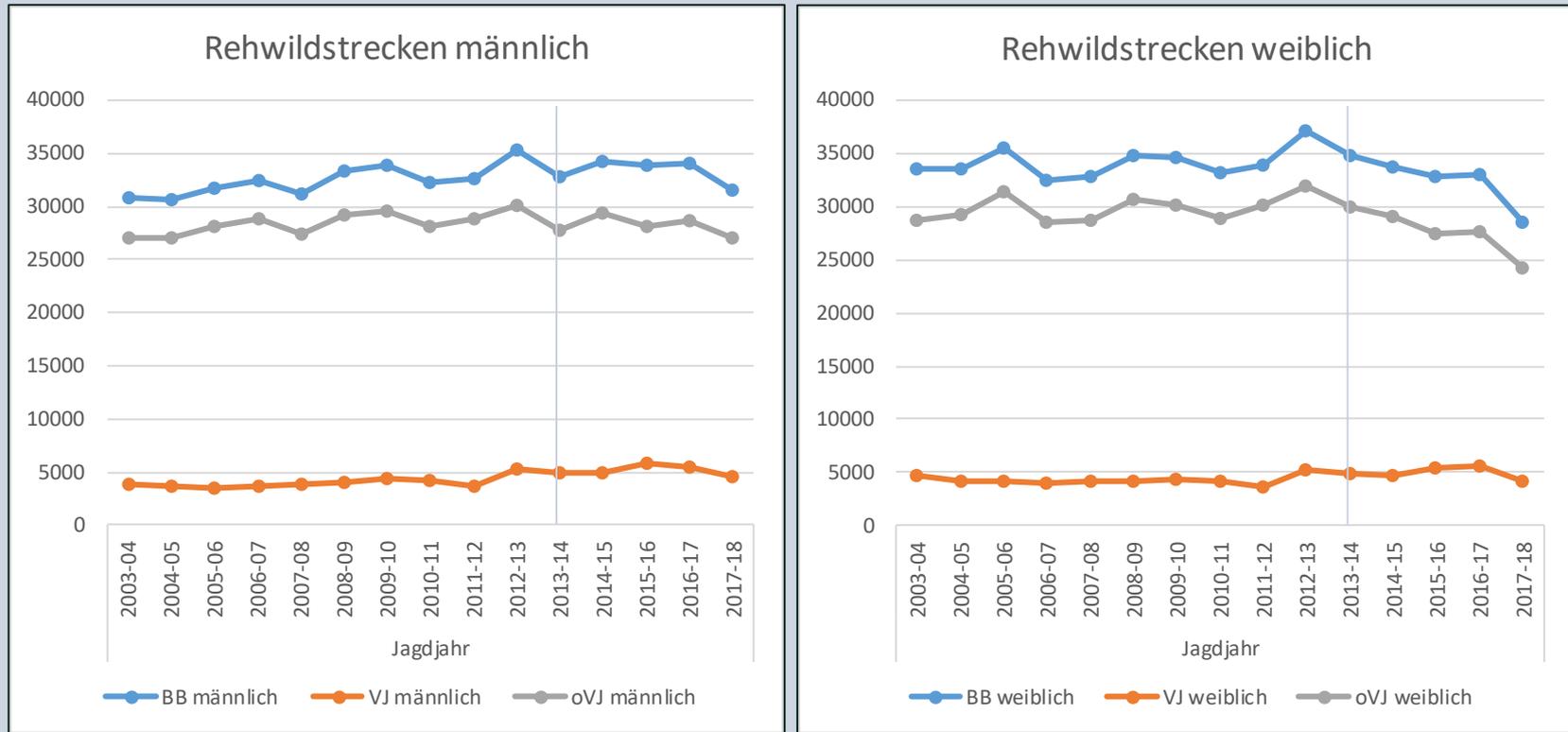


Abb.: Auswertung Rehwildstrecken in Brandenburg (- = Jagd- und Erlegungszeitensynchronisation ab 29.09.2014)

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd in Nationalparks

Zielorientierte Jagd für Naturnahe Waldbewirtschaftung

Zieleorientierte Jagd ohne Spezifikation

Zielorientierte Jagd für viel und/oder trophäenstarkes Wild

Spezifisch Wald (Fallstudien)

Zielorientierte Jagd für viel und/oder trophäenstarkes Wild

Sogar in diesem Falle, werden viele der schon lange bestehenden wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht oder falsch angewendet, z. B.

- **Rehwild →**
 - **Wunsch nach viel bedeutet viel erlegen (natürliche Mortalität senken, Zuwachs anregen)!**
 - **Wunsch nach starken Trophäen bedeutet gute Ernährung und Ruhe im Spätsommer und Förderung des Solitärverhaltens durch Habitat angepasste Wildbestände**
- **Rotwild → Jagdruhe zur Brunft, Jagdruhe im Winter, konsequenter Altersklassenabschuss bei Habitat angepassten Wildbeständen**



Es kann so aussehen ...

Bühl, 24.05.2019

Prof. Dr. Michael Müller:
Zielorientierte Jagd im Wald

Folie 18



Es kann aber auch so aussehen ...

Bühl, 24.05.2019

Prof. Dr. Michael Müller:
Zielorientierte Jagd im Wald

Folie 19



Es kann so aussehen ...



**... oder so, gleich nebenan im Hatzfeldtz-Projekt ...
(Bitte den Lebensraum auch mit „Rehaugen“ sehen!)**

Bühl, 24.05.2019

Prof. Dr. Michael Müller:
Zielorientierte Jagd im Wald

Folie 21



... oder hirschgerecht wie hier ...



... oder so wie in der Rochower Heide - gleich nebenan.

Bühl, 24.05.2019

Prof. Dr. Michael Müller:
Zielorientierte Jagd im Wald

Folie 23



... oder so wie in der Rochower Heide - gleich nebenan.



... oder so wie in der Rochower Heide - gleich nebenan.



... oder so wie in der Rochower Heide - gleich nebenan.



mdr
WISSEN

Für Wildlebensräume

Bei Habitat angepassten Wildbeständen in Wäldern beeinträchtigen diese Wildbestände weder die Existenz noch die natürliche Weiterentwicklung der Waldhabitats. Dadurch wird ein Waldumbau hin zu naturnahen Wäldern und, mit Ausnahme von Rot-Buchen-Wäldern, gleichzeitig zu verbesserten Wildlebensräumen gewährleistet.

Für Wild

Eine Absenkung der Wildbestände unter eine Habitat angepasste Wilddichte ist für keine Form der Zielorientierten Jagd im Wald erforderlich und auch nicht sinnvoll.

Wildbestände oberhalb einer Habitat angepassten Wilddichte sind mit Zielorientierter Jagd nur eingeschränkt vereinbar.

Die dafür notwendigen Kompromisse führen

- zur Waldbewirtschaftung mit Bäumen, die weniger durch Wildeinflüsse betroffen sind,**
- zu Systemen der Schwerpunktbejagung, d. h. Segregation des Wildes durch lokal unterschiedlichen Jagddruck, oder**
- im Extremfall zur Waldbewirtschaftung „ohne Wild“, d. h. Einzäunungen von Waldflächen und Aussperren des Wildes von den besten Wildlebensräumen.**

Für Jagd

Die Jagd muss sich, um erfolgreich und existenzberechtigt zu sein, auf die Zielstellungen der Jagdrechtsinhaber, die Waldstrukturen und das Wildverhalten in den unterschiedlichen Habitaten, die infolge Zielorientierter Jagd entstehen, inhaltlich und methodisch einstellen.

Dafür bedarf es in möglichst weit gefassten rechtlichen Rahmen einer Vielzahl von möglichen und anwendbaren Jagdregimen,

- die nebeneinander existieren,**
- die die Kompetenz der Jägerinnen und Jäger erfordert und**
- die Quelle für reichhaltigen Erfahrungsaustausch sowie Weiterbildung z. B. in Hegegemeinschaften sein sollten.**

Irrlehren der Wissenschaft
brauchen 50 Jahre,
bis sie durch neue Erkenntnisse
abgelöst werden,
weil nicht nur die alten Professoren,
sondern auch deren Schüler
aussterben müssen.

Max Planck, deutscher Physiker und Nobelpreisträger (1858-1947)